Gleiwitzer Gemeindeblatt.

Herausgegeben vom Magistrat der Stadt Gleiwitz.

Das Gemeindeblatt erscheint in der Regel alle Wochen am Sonnabend.

Abonnementspreis vierteljährlich 75 Pfg. Einzelnummer 10 Pfg.

Insertionsgebühr für die halbgespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg.

Amtlicher Anzeiger der städtischen Behörden.

Geschäftsstelle: Oberwallstraße 23 I. Bureau O, Telefonnummer 511.

Fünfter Jahrgang. **Nr. 2.** **Ausgegeben am 3. Januar 1914.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Gemäß § 6 Absatz 6 sind die Veranstalter kartensteuerpflichtiger Lustbarkeiten verpflichtet, ein Verzeichnis nach unten abgedrucktem Muster zu führen, in welches die täglich ausgegebenen Eintrittsnachweise einzutragen sind. Dieses Verzeichnis ist auf Verlangen dem Kontrollbeamten mit den Geschäftsbüchern vorzulegen.

Gleiwitz, den 1. Jannar 1914.

Der Magistrat.

Muster.

Name des Unternehmers: .....

Bezeichnung des Unternehmens: .....

Betriebsstätte: .....

Nachweisung

über verkaufte Eintrittskarten einschl. Abonnements-, Familien- und verabfolgte Freikarten.

Datum	Bezeichnung der Plätze nach Rang	Preis ℳ	Zahl der verkauften Eintrittskarten	Steuersatz ₰	Steuerbetrag im Ganzen ℳ	₰	Bemerkungen
1. 1. 1914	Sperrsitz	1,—	20	10	2	—	
„	I. Platz	0,75	40	10	4	—	
„	II. Platz	0,50	100	5	5	—	
„	III. Platz	0,30	200	5	10	—	
„	Stehplatz	0,20	50	5	2	50	

Die Förmlichkeit der Neujahrsbeglückwünschung haben ferner folgende Personen durch Einzahlung einer Spende abgelöst:

A. Beier Kupferschmiedemeister, Fa. Grätzer u. Imbach, Dr. Haußknecht Geh. Reg.-Rat, Dr. Hamburger Arzt, Dr. Kreisel Sanitätsrat, Kullrich Johannes Fabrikbesitzer, Reimsfeld Veterinärrat, Schramm Schlachthausdirektor, Warlo Augustin Stadtrat, Zahumenski Josef Fabrikbesitzer.

Gleiwitz, den 2. Januar 1914.

Der Magistrat.

Das Schulgeld für die kaufmännische und die gewerbliche Fortbildungsschule für das Vierttljahr Januar —März 1914 ist zur Vermeidung der zwangsweisen Einziehung alsbald bei unserer Stadthauptkasse einzuzahlen.

Gleiwitz, den 24. Dezember 1913.

Der Magistrat.
Miethe.

Aus der **städtischen Siechenhauskasse** sollen ab 1. Februar 1914 oder später 5000 Mk. gegen $4^1/_2$% Zinsen mündelsicher hypothekarisch verliehen werden.

Entsprechende Anträge ersuchen wir baldmöglichst unter Beifügung einer Taxe von zwei gerichtlich vereidigten Sachverständigen, einer Abschrift des Grundbuchblattes und der neuesten Katasterauszüge an uns einzureichen.

Es werden nur Grundstücke im hiesigen Stadtbezirk beliehen.

Gleiwitz, den 24. Dezember 1913.

Der Magistrat.
Die Siechenhausverwaltung.

Der übrig gebliebene Teil der Straße „Am Güterboden" von der Eisenbahnunterführung an der Rohrstraße bis zur Lindenstraße erhält ebenfalls den Namen

„Lützowstraße".

Gleiwitz, den 19. Dezember 1913.

Die Baupolizei-Verwaltung.
J. A.: Kranz.

Wir machen **Hausbesitzer** und **Mieter** auf die nachstehenden Bestimmungen des § 29 der Baupolizei-Verordnung vom $\frac{1.\ 4.\ 1903}{29.\ 5.\ 1910}$ besonders aufmerksam.

1) Gebäude oder Gebäudeteile, welche zum Bewohnen oder zum dauernden Aufenthalt von Menschen bestimmt sind, dürfen erst in Gebrauch genommen werden, wenn nach Vollendung der baulichen Einrichtungen eine besondere baupolizeiliche Prüfung stattgefunden hat und auf Grund derselben ein **Gebrauchsabnahmeschein** erteilt ist.
2) Zuwiderhandelnde haben außer der Bestrafung die zwangsweise Räumung der zu früh bezogenen **Wohnungen** bezw. die Ausweisung aus solchen zu gewärtigen.

Den **Mietern**, welche in **neue** Häuser einziehen wollen, ist dringend anzuraten, sich **beim Mieten der Wohnung den Gebrauchsabnahmeschein vorlegen zu lassen** oder sich sonst die Ueberzeugung zu verschaffen, daß der Gebrauchsabnahmeschein für den Bau tatsächlich erteilt ist.

Gleiwitz, den 16. Dezember 1913.

Die Baupolizei-Verwaltung.
J. A.: Kranz.

Fundsachen.

Wir weisen darauf hin, daß im lokalen Teil der hiesigen Tageszeitungen **täglich** Berichte über gefundene und verlorene Gegenstände, zugelaufene oder eingefangene Tiere veröffentlicht werden. Die Versteigerung von Tieren erfolgt regelmäßig auf dem Krakauerplatz und zwar am nächsten Wochenmarktstage nach der Einlieferung.

Gleiwitz, den 28. November 1913.

Die Polizei-Verwaltung.

Gewerbe-An- und Abmeldungen in der Zeit vom 15. Oktober bis 10. Dezember 1913.

Neue Betriebe:

Schuhmachermeister Peter Dombek, Schuhmachergewerbe. — Fleischer Robert Bunke, Fleischergewerbe. — Destillateur Emanuel Schüttner, Betrieb der Restaurant-Ausspannung zur „Goldenen Gans". — Bäckermeister Karl Schaffarczyk, Bäckereibetrieb. — Bianca Herzberg verehel. Isidor H., Verkauf von Wollwaren. — Droschkenbesitzerin Helene Koch, Betrieb einer Taxameterdroschke. — Kaufmann Karl Strohalm Kolonialwaren und Delikatessen. — Hedwig Bufe verehel. Vorschlosser Wilhelm B., Vorkostgeschäft sowie den Handel mit Flaschenbier, Selter, Rohtabak, Zigarren, Zigaretten und Spiritus. — Schuhmacher Albert Herger, Schnellbesohlanstalt. — Olga Labuska verehel. Werkarbeiter Johann L., Handel mit Schwarzvieh und Geflügel. — Karusselbesitzer Hermann Czekalla, Handel mit Hunden. — Konditor Richard Morys, Betrieb einer Konditorei und Kaffee. — Regina Kochmann, Gewerbebetrieb als Friseurin. — Kaufmann Oskar Döring, Handel mit Büchern aller Art. — Emma Hauer verehel. Fritz H., Handel mit Räucherwaren auf den Wochenmärkten. — Maler Franz Ternys, Ausführung von Malerarbeiten. — Kutscher Julius Poppe, Handel mit Kurzwaren. — Agent Theodor Matuschek, Verkauf von Weinen, Zigarren und Zigaretten. — Friseur Josef Bernecker, Friseurgeschäft. — Wilhelm Swienty, Besorgung fremder Rechtssachen.

Eingestellte Betriebe:

Th. Felkel, Bauglaserei. — Fleischer Adolf Tudyka, Handel mit Hauswurst auf den minderjährigen Stiefsohn Georg Piecha. — Johanna Schypp, Vorkostgeschäft. — Kurbelsticker Albert Kober, Kurbelstickereigewerbe. — Kaufmann Eugen Degotschon, en-gros-Betrieb von Dauerwäsche und Herren-Artikeln.

Betriebe, welche übergegangen sind, von:

Konkursverwalter J. Rund jr. auf Gasthausbesitzer Friedrich Atzler, Betrieb der Schankwirtschaft im Hause Raudenerstraße 20. — Julie Schrottke verehel. Arbeiter August Sch. auf Gertrud Schrottke, minderjährige Tochter des August Sch., Vorkostgeschäft. — Bäcker Paul Pilok auf Marie Pilok verehel. Paul P., Bäckerei. — Franziska Stanislowski verehel. Franz St. auf Handelsmann Ernst Brzoza, Vorkostgeschäft sowie den Handel mit Flaschenbier. — Bäckermeister Lischka auf Bäckermeister Johann Kiesewetter, Bäckereibetrieb. — Johanna Cohn auf Ida Cohn, Austragen von Kaffee auf vorherige Bestellung. — Isidor Rawak auf Eva Rawak, Breslau, Holzgeschäft im Hause Friedhofstraße 3. — Sattler Paul Stanitzek auf Valeska Stanitzek verehel. Paul St., Sattlerei. — Gastwirt Johann Miemietz auf Antonie Miemietz verehel. Johann M., Restaurationsbetrieb. — Klara Gläser auf Kaufmann Heimann Nebel, Zigarren- und Zigaretten-Geschäft.

Im Stadtkreise Gleiwitz ist das Schlittschuhlaufen nur an den von der Polizei-Verwaltung dazu bestimmten Orten gestattet. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der §§ 47 und 50 der Straßen-Polizei-Verordnung vom 3. Mai 1901 mit Geldbuße bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Gleiwitz, den 9. Dezember 1913.

Die Polizei-Verwaltung.

Unter Bezugnahme auf unsere im Gemeindeblatt wiederholt veröffentlichte Bekanntmachung vom 30. September 1913 machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß vom 1. Januar 1914 ab der Kreis der krankenversicherungspflichtigen Personen erheblich erweitert worden ist. Insbesondere sind in die Krankenversicherung neu einbezogen worden:

1. die Dienstboten,
2. die landwirtschaftlichen Arbeiter,
3. die im Wandergewerbe Beschäftigten,
4. die Hausgewerbetreibenden und ihre hausgewerblich Beschäftigten,
5. die Bühnen- und Orchestermitglieder,
6. die unständig Beschäftigten.

Sämtliche hier genannten Personen sind in der allgemeinen Ortskrankenkasse zu versichern.

Die Arbeitgeber haben jeden von ihnen Beschäftigten binnen 3 Tagen nach Beginn und Ende der Beschäftigung bei der zuständigen Krankenkasse zu melden.

Die unständig Beschäftigten, das sind diejenigen Personen, deren Beschäftigung auf weniger als eine Woche entweder nach der Natur der Sache beschränkt zu sein pflegt oder im voraus durch den Arbeitsvertrag beschränkt ist, wie z. B. Waschfrauen, Dienstmänner, Aushilfskellner, Markthelfer, Kohlenabladen und sonstige Gelegenheitsarbeiter, haben sich selbst bei der allgemeinen Ortskrankenkasse zu melden.

Zur allgemeinen Ortskrankenkasse ist die Ortskrankenkasse für Handwerker hier, Kirchplatz, ausgestaltet worden. Daselbst werden schon jetzt Anmeldungen entgegengenommen.

Wer seiner Meldepflicht nicht nachkommt, macht sich strafbar.

In allen die Krankenversicherung betreffenden Angelegenheiten wird im Büro des Versicherungsamts, Pfarrstraße 8/10II, bereitwilligst Auskunft erteilt.

Gleiwitz, den 3. Dezember 1913.

Der Magistrat.

Das Abraupen der Obstbäume und das Anbringen von Raupen-Leimringen oder statt der letzteren das Anstreichen der Bäume mit Kalk hat für die Frühjahrs-Periode bis zum 15. März jeden Jahres zu geschehen.

Säumige haben Bestrafung auf Grund des § 368 Absatz 2 Reichsstrafgesetzbuch, sowie die Ausführung der notwendigen Arbeiten, auf ihre Kosten im Zwangswege, zu gewärtigen.

Es empfiehlt sich, mit diesen Arbeiten schon jetzt zu beginnen, sowie die Obstbäume, je nach ihrer Stärke, bis auf 1 Meter vom Stamme zu umgraben, weil auch dadurch die schädlichen Insekten in ihrer Entwickelung gestört bezw. vernichtet werden.

Gleiwitz, den 12. Dezember 1913.

Die Polizeiverwaltung.

Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle.

Alle im hiesigen Stadtkreise wohnhaften männlichen Personen, welche im Jahre 1894 geboren sind und somit im Jahre 1914 gestellungspflichtig werden, sowie die hier wohnenden älteren Militärpflichtigen, welche über ihr Militärverhältnis noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben, werden hiermit aufgefordert, sich im Militärbureau, Rathaus 1 Treppe rechts, in der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1914

zur Rekrutierungsstammrolle anzumelden. Bei der Anmeldung haben die im Jahre 1894 **nicht in Gleiwitz** geborenen Militärpflichtigen ihre Geburtsscheine, ausgestellt von dem Königlichen Standesamt, sowie die Militärpflichtigen älterer Jahrgänge ihre Losungsscheine vorzulegen.

Militärpflichtige, welche es unterlassen, sich in der genannten Zeit zur Rekrutierungsstammrolle anzumelden, werden gemäß § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. Juli 1901 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Eltern und Vormünder haben ihre vorübergehend ortsabwesenden militärpflichtigen Söhne und Mündel in derselben Zeit zur Stammrolle anzumelden.

Gleiwitz, den 15. Dezember 1913.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen nicht städtischer Behörden.

Der Bezirksausschuß hat auf Grund des § 40 Abs. 2 der Jagd-Ordnung vom 15. Juli 1907 beschlossen, für den Umfang des Regierungsbezirks Oppeln und das Jahr 1914 den Beginn der **Schonzeit** für Birk-, Hasel- und Fasanenhennen auf Sonntag, den **18. Januar** festzusetzen, sodaß die **Schußzeit** mit Ablauf von Sonnabend, den 17. Januar endet.

Oppeln, den 15. Dezember 1913.

Der Bezirksausschuß.

Geschäftsverkehr des Magistrats mit der Stadtverordnetenversammlung.

(Tagesordnungen, Vorlagen und Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung.)

Sitzung der Stadtverordneten

Gleiwitz

Donnerstag, den 8. Januar 1914, abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Einführung und Verpflichtung der neugewählten Stadtverordneten.
2. Bericht über die Tätigkeit der Stadtverordneten-Versammlung im Jahre 1913.
3. Wahl des Bureaus.
4. Wahl des Vorberatungsausschlusses.
5. Wahl des Ausschusses zur Vorberatung des Haushaltsplanes 1914/15.

Gleiwitz, den 30. Dezember 1913.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Lustig.

Sonstige Mitteilungen.

Gleiwitzer Wochenmarktpreise.

Amtlicher Bericht vom 30. Dezember 1913.

		Beste Qualität	Geringere Qualität
pro		Mark	Mark
100 Kilo	Erbsen	28,00	20,50
„	Linsen	46,00	32,00
„	Bohnen	34,00	24,50
„	Richtstroh	5,00	5,00
„	Krummstroh	4,00	4,00
„	Heu	8,00	7,00
„	Kartoffeln	5,00	5,00
1 Kilo	Rindfleisch von der Keule	1,80	1,60
„	„ vom Bauch	1,50	1,40
„	Schweinefleisch . . .	1,80	1,60
„	Kalbfleisch	2,00	1,80
„	Hammelfleisch	2,40	2,20
„	ger. Speck	2,00	1,80
„	Rindstalg	1,40	1,20
„	Butter	3,00	2,80
1 Schock	Eier	6,00	4,00
1 kg	grüner Speck	1,70	1,60
100 „	Hafer	14,00	13,60

Standesamtliche Nachrichten.

Geburten.

Dem Ratsassistent Josef Krautwald ein Sohn. Dem Wurstmacher Adolf Schneider ein Sohn. Dem Postsekretär Eduard Mangler ein Sohn. Dem Kesselheizer Robert Langer ein Sohn. Dem Schmiedemeister Josef Wisor eine Tochter. Dem Schlosser Max Borsutzky eine Tochter. Dem Drahtfabrikarbeiter Bruno Sembol ein Sohn. Dem Arbeiter Joseph Latatsch 1 Tochter. Dem Rohrfabrikarbeiter Franz Mikno ein Sohn. Dem Müller Johann Pöche zwei Töchter. Dem Tischler Emanuel Czech eine Tochter. Dem Monteur Julius Burghardt ein Sohn. Dem Drahtfabrikarbeiter Johann Ruda eine Tochter. Dem Schlosser Otto Kornau ein Sohn. Dem Drahtzieher Josef Polywska eine Tochter. Dem Maler Josef Kahler eine Tochter. Dem Drahtzieher Leopold Bensch ein Sohn. Dem Schmied Albert Leditschke eine Tochter. Dem Hüttenarbeiter Konstantin Lischka eine Tochter. Dem Kaufmann Emanuel Gille eine Tochter. Dem Schmied Konstantin Trambacz eine Tochter. Dem Bildhauermeister Emil Mrowetz ein Sohn. Dem Kesselwärter Ludwig Groffik eine Tochter. Dem Grubenwächter Wilhelm Kischella ein Sohn. Dem Eisendreher Ignaz Bieniek ein Sohn. Dem Schmied Josef Twardawa eine Tochter. Dem Kutscher Ignaz Korzinietz eine Tochter. Dem Restaurateur Ernst Linder ein Sohn. Dem Arbeiter Josef Pollok ein Sohn. Dem Ackerbürger Peter Kaletta eine Tochter. Dem Maschinist Ernst Thuns eine Tochter. Dem Grubenarbeiter Vinzent Lepiarczyk ein Sohn. Dem Eisendreher Adolf Foit eine Tochter. Dem Hauptwerkstattarbeiter Johann Istel ein Sohn. Dem Eisendreher Wilhelm Wloczek eine Tochter. Dem Drahtzieher Theophil Ruzok eine Tochter. Dem Hauswärter Ludwig Kroll ein Sohn. Dem Oberpostsekretär Alfred Speer ein Sohn. Dem Schneidermeister Josef Golicki eine Tochter. Dem Drahtzieher Johann Bieniek ein Sohn. Dem Briefträger Josef Maryß eine Tochter. Dem Drahtfabrikarbeiter Ignaz Scheliga ein Sohn. Dem Schlosser Paul Ruppert ein Sohn. Dem Arbeiter Thomas Nawrath ein Sohn. Dem Maschinenwärter Robert Zyla ein Sohn.

Aufgebote.

Martha Spyra mit dem Fleischer Ernst Münch. Elsbeth Brünsch mit dem Sergeanten und Oberfahnenschmied Max Finger. Else Kubisty mit dem Friseur Adolf Schwede. Else Sabaß mit dem Ingenieur Karl Arendt in Düsseldorf. Juliana Koll mit dem Rangiermeister Viktorin Klossek. Hedwig Garus mit dem Former Friedrich Chartée. Pauline Hajok mit dem Aquisiteur Paul Lebek. Adelheid Botta mit dem Vizefeldwebel Ernst Maron.

Eheschließung.

Elsa Wilner mit dem Rechnungsführer Karl Brückner in Rosdzin. Mathilde Löffler mit dem Mühlentischler Gustav Lerche. Marie Bogorinski mit dem Stellmacher Robert Junge. Emilie Beyer mit dem Schriftsetzer Erich Zarbock. Hildegard Hegenscheidt mit dem Leutnant im Ul.-Reg. Hans Lagemann.

Todesfälle.

Elisabeth, T. d. Hüttenarbeiters Johann Bednorz, 2 Tg. Rentenempfänger Thomas Galonska, 74 J. Katharina, Ehefr. d. Arbeiters Bronislaus Pawelka, 46 J. Witwe Magdalena Pokora geb. Cieslik, 87 J. 5 M. Fabrikarbeiter Konstantin Nowak, 58 J. 8 Mon. Herzogl. Revierförster a. D. Karl Rothkegel, 85 J. 6 Mon. Josefa Seemann geb. Saulich, 70 J. 1 Mon. Hilfsweichensteller August Marek, 37 J. 4 Mon. Georg, S. d. Maschinenwärters Theodor Gulba, 7 Mon. 24 Tg. Edmund, S. d. Drahtziehers Hermann Kowol, 1 J. 25 Tg. Sophie, T. d. Invaliden Franz Cudok, 1 J. 9 Mon. Elfriede Remes, 3 Mon. 27 Tg. Olga, T. d. Rohrfabrikarbeiters Franz Piecha, 3 Mon. 3 Tg. Elfriede, T. d. Vorarbeiters Adalbert Brozia, 1 J. 11 Mon. 4 Tg. Martha, Ehefr. d. Technikers Emil Hanslik, 26 J. 5 Mon. 25 Tg. Johann, S. d. Packers Johann Choroba, 1 J. 1 Mon. 22 Tg. Alfred, S. d. Schlossers Otto Kornau, 2 Tg. Rohrfabrikarbeiter Johann Knappik, 59 J. 6 Mon. Marie Leonhard, 49 J. 4 Mon. Johann, S. d. Arbeiters Bartholomäus Bartkowiak, 1 J. 11 Mon. 7 Tg. Ottilie, T. d. Pressenschmieds Johann Powalla, 1 J. 1 Mon. Heinrich Albrecht, 2 Mon. 24 Tg. Wilhelmine Poloczek, 7 Mon. 3 Tg. Witwe Lina Löbmann geb. Finkler, 64 J. 4 Mon. Gertrud, T. d. Schuhmachers Konstantin Blaton, 5 Mon. 2 Tg. Witwe Anna Hüttner geb. Plaschke, 64 J. 4 Mon. Johanna, T. d. Eisendrehers Joseph Halaczek, 1 J. 3 Mon. 3 Tg. Arbeiter Paul Skandera, 49 J. 3 Mon. Hedwig, Ehefr. d. Arbeiters Josef Siarka, 37 J. 2 Mon. Karl, S. d. Monteurs Karl Berger, 14 J. Martha, Ehefr. d. Schlossermeisters, Johannes Baron, 42 J. 9 Mon. Paul, S. d. Kutschers Ernst Geisler, 2 Mon. 21 Tg. Florentine, T. d. Drahtfabrikarbeiters Johann Matuschek, 3 J. 6 Mon. 14 Tg. Witwe Veronika Holscher geb. Karasch, 72 J. 1 Mon. Witwe Mathilde Schaffarczyk geb. Poplutz, 47 J. 9 Mon.

Für die Redaktion verantwortlich: Magistrats-Sekretär **Kretschmer**. — Druck von **Peter Hill** in **Gleiwitz**